



**SCHOTTENPFARRE**

## **STATIONEN AUF DEM WEG**

### **Die Feier der Umkehr**

Aschermittwoch, 17. Februar, 18 Uhr

### **Innehalten auf dem Weg**

Sa., 6. März, 16.30 Uhr

### **Die Feier der Versöhnung**

Mi., 24. März, 18 Uhr

Palmsonntag, 28. März, 9.30 Uhr  
Gründonnerstag, 1. April, 18.30 Uhr  
Trauermetten: Fr. und Sa., 8 Uhr  
Kreuzweg: Fr., 14.30 Uhr Kirche  
Karfreitag, 2. April, 18.30 Uhr  
Osternacht: So., 4. April, 4.30 Uhr

„Der Mönch soll zwar immer ein Leben führen wie in der Fastenzeit. Dazu aber haben nur wenige die Kraft. Deshalb raten wir, dass wir wenigstens in diesen Tagen der Fastenzeit in aller Lauterkeit auf unser Leben achten und gemeinsam in diesen heiligen Tagen die früheren Nachlässigkeiten tilgen. Das geschieht dann in rechter Weise, wenn wir uns vor allen Fehlern hüten und uns um das Gebet unter Tränen, um die Lesung, die Reue des Herzens und um Verzicht mühen.

Gehen wir also in diesen Tagen über die gewohnte Pflicht unseres Dienstes hinaus durch besonderes Gebet und durch Verzicht beim Essen und Trinken. So möge jeder über das ihm zugewiesene Maß hinaus aus eigenem Willen in der Freude des Heiligen Geistes Gott etwas darbringen; er entziehe seinem Leib etwas an Speise, Trank und Schlaf und verzichte auf Geschwätz und Albernheiten. Mit geistlicher Sehnsucht erwarte er das heilige Osterfest.“

*Aus der Regel des heiligen Benedikt,  
Kapitel 49*



## **DAS SAKRAMENT DER VIERZIG TAGE**

Unsere Gemeinde auf dem  
Weg der Versöhnung

## **Unsere Gemeinde auf dem Weg der Versöhnung**

„Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt sind die Tage des Heiles“: seit frühster Zeit versteht die Kirche die 40 Tage vor dem Osterfest als so sehr heilbringende und heilsame Zeit, dass sie sogar vom „Sakrament der 40 Tage“ spricht. Auch wir sind in dieser besonderen Zeit eingeladen, unser Leben als getaufte Christen und als Kirche Gottes zu überdenken und uns – wo es notwendig ist – neu auf Gott auszurichten. Wir begeben uns auf den „Weg des Heiles“, um die in der Taufe geschenkte Gemeinschaft mit Christus und der Kirche zu bekräftigen und zu erneuern; unsere Taufbewerber begleiten wir in der letzten intensiven Phase der Vorbereitung auf die Feier ihrer Eingliederung, und wir unterstützen einander auf den vielfältigen persönlichen Wegen der täglichen Umkehr: Miteinander anfangen, innehalten auf dem Weg, gemeinsam Versöhnung feiern – diese drei Stationen auf dem Weg zum Osterfest sollen dazu ermutigen, entscheidende Schritte der Lebenserneuerung in der Gemeinde und mit ihrer Hilfe zu gehen.

### **Die Feier der Umkehr**

Aschermittwoch, 17. Februar, 18.00 Uhr

„Kehrt um, und glaubt an das Evangelium“:  
In dieser Feier entschließen wir uns, dem Ruf Jesu zu folgen.

Im Vertrauen auf Gottes Hilfe machen wir uns gemeinsam auf den Weg: Wer es möchte, ist eingeladen, seinen persönlichen Vorsatz für die kommende Zeit aufzuschreiben und in einem verschlossenen Kuvert in den Gottesdienst zu bringen. Diese in die Gemeinschaft getragenen Zeichen des persönlichen Bemühens sollen uns Anregung sein, einander zu begleiten und füreinander zu beten.

### **Innehalten auf dem Weg**

Samstag, 6. März, 16.30 Uhr

Eine Wegstrecke ist zurückgelegt.  
Vielfältig wie unsere Lebenssituationen ist auch das Bemühen um die tägliche Umkehr: Gebet, Verzicht, Werke der Barmherzigkeit, Friedenstiften, Gastfreundschaft ...

Um all das Gute zu bedanken und einander darin zu ermutigen wollen wir im Namen Jesu zusammenkommen und bei ihm innehalten, neue Kraft aus Gottes Wort und Segen empfangen und gemeinsam um das Gelingen des verbleibenden Weges beten.

Anschließend kann die Vesper, das Abendgebet der Kirche, mitgefeiert und die Gelegenheit zur Aussprache oder Beichte genützt werden.

### **Die Feier der Versöhnung**

Mittwoch, 24. März, 18.00 Uhr

Gegen Ende der 40 Tage versammeln wir uns, um unsere Schuldeinsicht und unseren Umkehrwillen vor Gott zu bringen und seine Verzeihung zu erbitten.

Nach dem Schuldbekenntnis der Gemeinde und der gemeinsamen Bitte um Vergebung, sind alle, die es wünschen, eingeladen, ein sichtbares Zeichen der Versöhnung zu empfangen: sie treten zum Vorsteher hin und bitten mit einem kurzen Wort um Gottes Erbarmen; eine Geste und ein Wort der Versöhnung erinnern an das Heilshandeln Gottes an jedem Einzelnen.

Versöhnt mit Gott und untereinander gehen wir in die Feier der Hohen Woche von Oster